

Jahresbericht VBU 2017

Was zu befürchten war ist mit der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten eingetreten. Für das Klima der Erde, die Umwelt generell ist diese Wahl eine Katastrophe, schlimmer als ein Erdbeben oder ein Tsunami. Das mühsam erarbeitete Klimaabkommen von Paris soll gekündigt, die Erdöl- und Kohleindustrie in den USA gefördert werden. Mit dem Fracking soll noch der letzte Tropfen fossiler Energie aus dem Boden gepresst werden, eine Wüste hinterlassend mit steigenden Temperaturen auf der Erde und all ihren Folgen.

In der Schweiz sind 2016 mehrere Kampagnen angelaufen welche 2017 zur Abstimmung kamen. Die **Atomausstiegsinitiative** wurde leider verworfen, wenn auch nur sehr knapp. Für die Abstimmungskampagne, welche in Graubünden von allen Umweltorganisationen unterstützt wurde, war vor allem der WWF mit Anita Mazzetta an der Spitze verantwortlich, zusammen mit der SP und grünen Parteien. Die VBU hat einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 7000.- geleistet.

Das **Nein zu Olympia 2026** ist nun nach der erneuten Ablehnung am 12.02.2017 durch die Stimmbürger in Graubünden definitiv. Stefan Grass hat die Abstimmungskampagne in Graubünden zu einem erfolgreichen Ende geführt. Erwähnenswert ist dabei auch die Tatsache, dass vorgesehene Austragungsorte wie St. Moritz und Davos NEIN gestimmt haben. Die Kampagne wurde durch die VBU mit Fr. 8000.- unterstützt. Seit diesem Votum ist Stefan Grass als Berater für Nein-Kampagnen im Wallis, Tirol und Süddeutschland ein gefragter Mann, denn eines ist klar: Olympische Winterspiele in der heutigen Form können nicht nachhaltig und finanziell tragbar durchgeführt werden.

Am 21.05.2017 wurde die **Energiestrategie 2050** vom Volk angenommen. Die Kampagnenführung in Graubünden hatte von den Umweltorganisationen wieder der WWF inne, auch hier angeführt von Anita Mazzetta. Die VBU leistete einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 7000.-

Der **Ecodialog** mit Regierungsrat Martin Jäger und dem ANU wurde weitergeführt. Ein vorgesehenes Treffen mit Regierungsrat Mario Cavigelli dagegen wurde auf 2018 verschoben. Vorher soll allerdings noch ein Treffen mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini und den Umweltorganisationen stattfinden.

Am 23. März 2017 fand ein Treffen von VBU/ANU mit hochrangigen Vertretern der Umweltbehörden der chinesischen Provinz Henan statt. Die Gäste interessierten sich vor allem für die Umweltschutzgesetzgebung in der Schweiz und die Rolle sowie den Einfluss von Nichtregierungsorganisationen (NGO's) in diesem Prozess.

Kontrovers war unter den Umweltorganisationen die Diskussion um den **Veloweg Chur-Trimmis**. Im Grundsatz bestand zwar Einigkeit, dass es einen solchen alltagstauglichen Weg braucht. Pro Natura, WWF und Bündner Heimatschutz wollten den Weg aber mindestens teilweise nicht asphaltiert und weniger breit als Pro Velo und VCS. Gespräche sollen mit allen Beteiligten weitergeführt werden, damit dieser Weg, den die Bevölkerung bewilligt hat, realisiert wird.

Nach der Demission von Stefan Barandun wurde neu Walter Ammann (Pro Natura) in den Vorstand aufgenommen und von der **Mitgliederversammlung der VBU** vom 04.05.2017 bestätigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Es sind dies: Anita Mazzetta (WWF), Jacqueline von Arx (Pro Natura), Beat Deplazes (WWF), Forti Anhorn (VCS), Edi Röllli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Jürg Looser (Kassier) Stefan Grass (VCS, Sekretär) und Hansjörg Bhend (AefU, Präsident). Als Revisor wurde Arne Hegland bestätigt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand ein Fachgespräch aus Sicht von Politik und Wirtschaft über die Energiestrategie 2050 statt.

Die **Website der VBU** (www.umwelt-graubünden.ch) wird weiterhin sehr rege benutzt und von Stefan Grass immer auf dem neusten Stand gehalten. Sie hat sich inzwischen zu einer wichtigen Informationsquelle für Umweltanliegen entwickelt.

Die Arbeit wird uns auch 2018 nicht ausgehen. Es warten zwar nicht mehr so viele wichtige Abstimmungskampagnen, dafür aber verschiedene Vernehmlassungen zu denen die VBU und ihre Organisationen Stellung nehmen werden.

Zum Schluss möchte ich allen Vorstandsmitgliedern recht herzlich danken für die angeregten Diskussionen im Vorstand und insbesondere Stefan Grass, welcher als Sekretär erneut eine immense Arbeit für die VBU geleistet hat

Hansjörg Bhend
Präsident VBU